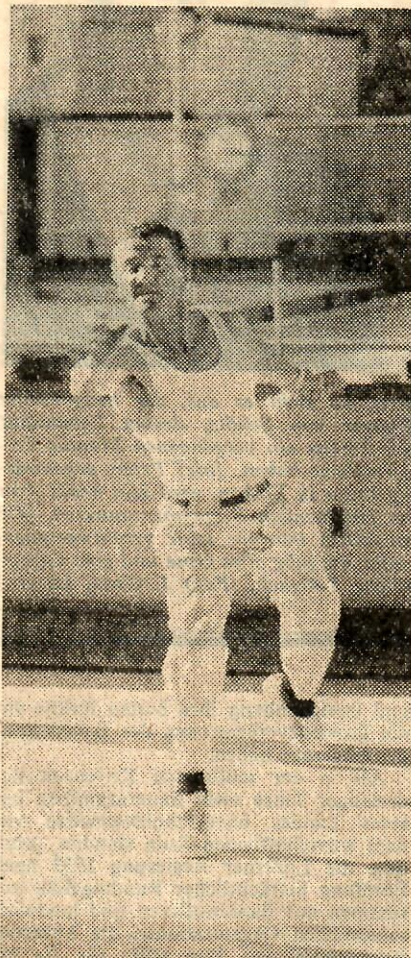


Boccia – ein Sport für jung und alt

Ueber das Bocciaspiel bestehen nur spärliche Aufzeichnungen — Erwiesen ist aber, dass das Spiel bis ins Altertum zurückreicht — Von den Römern wurde dieses als Gesellschaftsspiel betrieben, und zwar nur durch die aristokratischen Schichten



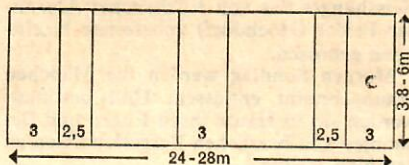
Konzentration ist alles.

z. Seit Beginn dieses Jahrhunderts hat sich der Bocciasport in Italien, Frankreich, Spanien und auch in der Schweiz stark verbreitet. In Frankreich und in Spanien wird der Sport mit Metallkugeln und zum Teil auf offenem Gelände und freien Plätzen gespielt. Demgegenüber wird das Bocciaspiel in der Schweiz und in Italien auf genau dafür dimensionierten Spielfeldern mit Einteilung und mit synthetischen Kugeln betrieben. Gespielt wird bei uns nach einem Reglement, das die

Schweizerische Bocciavereinigung, gegründet im Jahre 1933, herausgegeben hat. Mit wenigen Ausnahmen wird dieses auch in internationalen Begegnungen, hauptsächlich in Wettkämpfen mit Italien, angewendet.

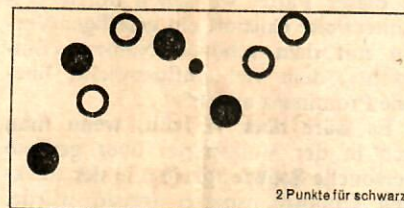
Die Bocciabahn

müssen mindestens eine Länge von 24 m (bis 28 m) und eine Breite von minimum 3,8 m (bis 6 m) aufweisen. Das Spielfeld muss vollständig mit Holzplanken umzäunt sein, wobei die Seitenwände mindestens 20 cm hoch sein müssen. Die Rückwände sind in der Höhe verschieden. Zu beachten ist aber, dass zwischen den einzelnen Brettern der Rückwand ein kleiner Zwischenraum besteht, damit die geworfenen Kugeln nicht zurückprallen können. Die Bahnen sind mit Querlinien bezeichnet. Drei Meter von den Rückwänden entfernt befindet sich die erste Linie, die zweite ist von der Rückwand total 5,5 m entfernt. In der Feldmitte ist eine neutrale Zone von 3 m.



Die Kugeln

und der Pallino müssen rund sein. Der Kugeldurchmesser kann zwischen 10 cm und 13 cm variieren, derjenige des Pallino muss mindestens 4 cm, höchstens 5 cm betragen. Das Gewicht der Kugeln ist nicht vorgeschrieben. Es beträgt aber im Idealfall 900 g bis 1 kg. Vor Wettkampfbeginn sind die Kugeln so zu kennzeichnen, dass im Spielfeld keine Verwechslungen vorkommen. Die Regeln schreiben vor, dass beim Einzelspiel jeder der beiden Spieler vier Kugeln zur Verfügung hat. Beim Paarspiel, zwei gegen zwei, und beim Dreierspiel, drei gegen drei, hat jeder Spieler zwei Kugeln. Beim Beginn eines Spieles wird ausgelost, welche Partei zuerst den Pallino spielen kann. Der Zweck des Spieles besteht darin, die eigenen Kugeln so nahe wie möglich an den Pallino zu bringen, in der Fachsprache, zu setzen. Alle eigenen Kugeln, die näher beim Pallino sind als diejenigen des Gegners, werden als Punkte gebucht.



Wenn alle Kugeln gespielt sind, ist ein Satz zu Ende. Gespielt wird auf 15 Punkte, Final auf 18 Punkte. Wer das Maximum an Punkten erreicht, hat die Partie gewonnen. Ein Einzelspieler muss, will er Erfolge haben, im Punktspiel und im Werfen stark sein. In einer Mannschaft sind der Pünktler und der Werfer meistens spezialisiert. Neben dem technischen Können spielen die Taktik und die Routine in einem Kampf eine grosse Rolle.

Dem Schweizerischen Bocciaverein

mit Sitz in Bern sind heute 17 Kantonalverbände angeschlossen. Nur in den Kantonen Appenzell, Gené, Glarus sowie Uri, Schwyz und Unterwalden bestehen keine Bocciavereinigungen. Immerhin wird in Altdorf sehr viel Boccia gespielt, wobei die Spieler der Dätwyler AG dem Schweizerischen Firmensport-Verband angeschlossen sind. Ein solcher existiert nämlich neben der Schweizerischen Bocciavereinigung, bei welcher ca. 8000 Spieler lizenziert sind. Davon stellt der Kanton Tessin allein rund 5000 Lizenzierte. Die Luzernische Bocciavereinigung umfasst heute folgende Vereine: BC Emmenbrücke, Gruppo Bocciofilo Pro Ticino, die Bocciasektionen des FC Luzern, FC Kickers und Luzerner Sportklub sowie die Bocciaclubs Verkehrsbetriebe und Viscose, Emmenbrücke. Neben den vielen freien Bocciaspielern sind bei der kantonalen Vereinigung rund 200 Spieler lizenziert. Die früheren Bocciaclubs Aurora, Obergeissenstein, Gütsch, Post, Luzern, Libella und Unione wurden alle aufgelöst, da deren Bahnen der Bautätigkeit zum Opfer fielen. Die Luzernische Bocciavereinigung führt die kantonalen Dreier-, Paar- und Einzelmeisterschaften durch. Für die Besichtigung der drei Schweizer Meisterschaften und des Schweizer Cups werden jeweils Ausscheidungen durchgeführt. Die Luzerner verfügen über einige sehr gute Spieler, die auch auf nationaler Ebene einen vorzüglichen Namen haben. So wurden in den kantonalen Turnieren beachtliche Erfolge erzielt.

